

# culture matters!



Wir Studierenden des BA Studiums Soziale Arbeit 2022/23 haben uns in drei Semester mit kultureller Bildung aus der Perspektive der Sozialen Arbeit beschäftigt.

Unser Interesse galt folgenden Fragestellungen: Wie können Menschen kulturell teilhaben an der Gesellschaft und wie kann das wiederum dazu beitragen, dass Menschen dadurch ihren Alltag besser gestalten können? Wie kann Soziale Arbeit hier mit seiner Profession und Expertise ansetzen? Wir haben eine Recherche durchgeführt und dabei vier verschiedene Organisationen aus dem Kultur- und Sozialbereich begleitet, besucht und porträtiert. Die Einrichtungen sind Tafel mit ihren Projekt Kunst + Drüber, der Sozialverein, der politische Theaterverein Spect ACT, die Kunst- und Architekturschule Bildung und die ICC – Innsbruck Club Commission.

## ICC

Die ICC setzt sich politisch für die Ausgeh- und Nachtkultur ein und sensibilisiert durch Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit für gesellschaftliche Themen und Bedürfnisse. Besonders beeindruckend sind Projekte wie „LUIZA ist hier“ und „NOIKO!“, die gezielt für mehr Sicherheit in Clubs sorgen. Damit solche Initiativen nachhaltig wirken können, ist eine verlässliche Unterstützung durch Stadt und Politik notwendig.

### Outcome:

Unser Engagement für eine sicherere und inklusivere Clubkultur wurde durch das Projekt gestärkt. Die Umfrage hat gezeigt, dass patriarchale Strukturen im Nachtleben bestehen und Frauen\* oft Ängste und Übergriffe erleben, was ihre Freiheit einschränkt. Die Initiativen der ICC sind wichtig, um ein Bewusstsein zu schaffen und Veränderung zu fördern. Mit diesem Projekt möchten wir dazu beitragen, dass Clubkultur nicht nur als Freizeitgestaltung, sondern als wichtiger Bestandteil der städtischen Kultur- und Sozialpolitik wahrgenommen wird. Unser Ziel ist es, sichere und offene Räume zu schaffen, in denen Menschen sich in ihrer ganzen Diversität ausleben können.

## BILDUNG

Bildung ist eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation und wurde 2013 als Verein gegründet. Seit 2015 bietet sie Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 19 Jahren im Rapoldipark einen offenen Raum für künstlerische und architektonische Projekte. Bildung sieht sich als eine Plattform, die gemeinschaftliche kreative Projekte ermöglicht und die aktive Beteiligung fördert.

### Outcome:

Die Zusammenarbeit mit dem Bildung verdeutlichte eindrucksvoll den Mehrwert kultureller Bildung für die Soziale Arbeit. Sie bietet einen wertvollen Freiraum abseits von Leistungsdruck, wie er in klassischen Bildungsinstitutionen oft zu finden ist, und stärkt dadurch das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden. Durch gemeinschaftliches Gestalten lernen Kinder und Jugendliche sowohl eigenverantwortliches Handeln als auch das Arbeiten in der Gruppe. Das künstlerische Schaffen verleiht dabei Ausdrucksmöglichkeiten und stärkt persönliche Ressourcen. Während in der Gesellschaft Kinder und Jugendliche oft nicht ernstgenommen werden, finden ihre Ideen im Bildung Anerkennung. Kulturelle Bildung fördert informelles Lernen, vermittelt Werte und ermöglicht es, komplexe Themen wie Umwelt oder gesellschaftliche Fragen auf kreative Weise zu bearbeiten.

## spectACT

spectACT ist ein Verein für politisches und soziales Theater, der als Sprachrohr für Menschen wirken will. Die Grundhaltung lautet: „Ich stehe auf und misch mich ein. Ich werde aktiv, damit wir gemeinsam etwas bewegen.“

### Outcome:

Forumtheater bedeutet, Veränderungen im Denken und Handeln zu schaffen und dadurch gesellschaftliche Herausforderungen anzunehmen. Teilnehmende werden zur Reflexion angeregt und erhalten auf diese Weise eine, oft nicht unbedingt offensichtliche, Unterstützung. Die Methode des Forumtheaters wirkt nicht nur bei der:dem Einzelnen, sondern auch im zwischenmenschlichen Miteinander, wenn Begegnungsräume geschaffen und Erfahrungsmöglichkeiten erweitert werden. Somit wird auf politischer Ebene gearbeitet. Diese beiden Aspekte stellen wesentliche Schnittmengen mit der Sozialen Arbeit dar, weshalb das Forumtheater auch hier vermehrt Anwendung finden sollte. Relevant ist hierbei der Aspekt, dass durch die Teilhabe der:des Einzelnen in beiden Fällen, sowohl im Forumtheater, als auch in der Sozialen Arbeit, Veränderungen geschaffen werden sollen.

## KUNST UND DRÜBER

Das Projekt „Kunst und Drüber“ wird vom Verein TAFIE angeboten und richtet sich an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder psychischen Erkrankungen, die Freude am kreativen Arbeiten haben. Die Einrichtung bietet eine Tagesstruktur, in der die Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben, mit unterschiedlichen Materialien Kunstwerke zu erschaffen. Diese Werke können ausgestellt oder verkauft werden, was den Frauen zusätzlich eine Bestätigung ihrer künstlerischen Fähigkeiten bietet.

### Outcome:

Durch das Projekt „Kunst und Drüber“ erkannten wir, dass Kultur nicht nur im Sinne von Konzerten oder Veranstaltungen verstanden werden kann, sondern auch in der Begleitung von Menschen stattfindet. Besonders bewusst wurde uns die Bedeutung der kulturellen Teilhabe: Nicht jeder Mensch hat Zugang zu den notwendigen Ressourcen wie Töpferscheiben, Leinwänden oder anderen Materialien, um sich künstlerisch auszudrücken. Das Projekt verdeutlichte, wie wichtig es ist, solche Zugänge zu schaffen und Menschen die Möglichkeit zu geben, sich frei und kreativ zu entfalten. Zur Abrundung des Projekts und zur Festhaltung ihrer Erfahrungen haben wir ein kurzes Video für unsere Abschlussveranstaltung erstellt, das die Freude und den Stolz der Teilnehmerinnen widerspiegelt.

# kulturelle bildung

"Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe. Kulturelle Teilhabe bedeutet Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft im Besonderen und an ihren Lebens- und Handlungsvollzügen im Allgemeinen. Kulturelle Bildung gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension. Kulturelle Bildung ist konstitutiver Bestandteil von allgemeiner Bildung." (Bundeszentrale für politische Bildung)

